

## Ein schöner Neubeginn ...!



Zu Beginn eines neuen Zeitschriftenjahrganges des Schweizerischen Medizin-Forums ist es angezeigt, einerseits kurz Rückblick, dann aber auch eine gewisse Vorschau auf unsere Pläne für 2012 zu halten. 2011 war für das Schweizerische Medizin-Forum ein arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches Jahr. Das stetig steigende Interesse unserer Leserinnen und Leser, die Bereitschaft hervorragender Autorinnen und Autoren, für uns zu schreiben, und die zunehmende Quote an Spontaneinreichungen haben uns sehr gefreut. Auch das Engagement unserer Leser in der Leserbriefspalte ist ein gutes Zeichen für die Auseinandersetzung mit unseren Themen. Kleine Retouches am Erscheinungsbild des SMF haben die Zeitschrift noch einladender für die Leserinnen und Leser gemacht, und wir bedanken uns beim Verlag für diese Änderungen.

Leider müssen wir in der Redaktion auch die Demission von Prof. Dr. Claude Genton, unserem langjährigen, sehr engagierten Redaktor aus Lausanne, entgegennehmen. Claude war mit seinem trockenen Humor, seiner kritischen Analyse und seinen kreativen Ideen für die Gestaltung der Hefte ein ganz wichtiges Redaktionsmitglied. Im Namen von Verlag und allen Redaktionskollegen bedanke ich mich bei Claude für seine äusserst erfolgreiche Tätigkeit zum Nutzen des Schweizerischen Medizin-Forums und wünsche ihm von Herzen alles Gute.

Ein grosses, freudiges Ereignis im Jahr 2011 war auch der Ärztekammerentscheid im Oktober, für die drei EMH-Kernprodukte (Schweizerische Ärztezeitung, Schweizerisches Medizin-Forum und Swiss Medical Weekly) einen Sockelbeitrag von Fr. 50.– zur Verfügung zu stellen. Dieser Sockelbeitrag wird dem SMF gestatten, seine weitere Entwicklung und Verbesserung nachhaltiger und mit grosser Motivation voranzutreiben. Aufgrund der doch dramatischen Veränderungen im Inseratemarkt erlaubt dieser Abonnementsbeitrag der FMH-Mitglieder, unsere

Unabhängigkeit weiterhin beizubehalten. De facto ist das SMF durch diesen pro FMH-Mitglied ausgerichteten Betrag zur abonnierten Zeitschrift geworden, was für die Redaktion bedeutet, dass sie sich den Leserinnen und Lesern mit der Präsentation eines hochqualitativen Produktes noch mehr verpflichtet fühlen wird. Die Redaktion bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich und ausdrücklich für die grosszügige Entscheidung der Ärztekammer zugunsten unserer Weiter- und Fortbildungszeitschrift.

Mit dem Jahreswechsel 2011/12 hat sich das Umfeld – zunächst einmal noch auf den stationären Bereich beschränkt – für die Aus-, Weiter- und Fortbildung geändert, da unter dem vermehrten ökonomischen und zeitlichen Druck der neuen Spitalfinanzierung diese zeitlich und inhaltlich unter Druck kommen werden. Wir möchten mit dem SMF helfen, diese Ausbildungsfunktionen an den Spitälern, namentlich auch für die grosse Zahl auszubildender Hausärztinnen und Hausärzte, noch besser zu unterstützen. Wir hoffen, dass trotz zeitlichen Restriktionen, verbunden mit dem Systemwechsel, unsere Autorinnen und Autoren auch weiterhin die Zeit finden, für die Leserinnen und Leser des SMF attraktive Artikel zu schreiben.

Im Namen der ganzen Redaktion und des Verlages bedanke ich mich bei Ihnen ganz herzlich für die anhaltende, sehr wohlwollende Unterstützung und das Interesse an unserer Zeitschrift. Wir freuen uns, mit einer verbesserten finanziellen Basis das neue Jahr zu gestalten und die Zeitschrift weiterzuentwickeln. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir einen guten Start in das neue Jahr und grosse, motivierende Begeisterung für Ihre ärztlichen Tätigkeiten.

*Prof. Dr. med. Reto Krapf, Chefredaktor SMF*